

WEIHNACHTEN IM ZAUBEREULENWALD



Bewertung der FBW-Jugend Filmjury

Die zehnjährige Eia muss über Weihnachten ohne Eltern zu einem ihr unbekanntem alten, aber fürsorglichen Mann, der mit seinen Nachbarn ein gutes Verhältnis hat. Von ihrer Heimatstadt Tallin reist sie in den Zaubereulenwald. Sie fühlt sich dort sehr schnell wohl, weil es viele wilde Tiere gibt, die sie mag. Diese Tiere zeichnet sie ab, weil sie eine leidenschaftliche Zeichnerin ist. Bei einer Wanderung im Wald findet sie eine besondere Feder, die sie auf einen geheimnisvollen Pfad führt, denn der Wald ist in Not. Nebenbei kommt sie einem Familienstreit auf die Spur. Uns hat der Film gefallen, weil er in einer friedlichen und winterlichen Landschaft spielt. Er hat eine gute Aussage, weil er viel über die Natur erzählt. Mensch und Natur müssen freundlich miteinander umgehen: „Frage den Baum, ob er unser Weihnachtsbaum sein will.“ Im Laufe der Geschichte wird ein alter Familienstreit begraben, weil jemand über seinen Schatten springt. Durch viele Tieraufnahmen vermittelt der Film die Botschaft, dass die Menschen mehr auf die Tiere achten sollten. Wir fanden, es gab ein paar Filmfehler, die uns aufgefallen sind. In der Mitte war das Filmtempo langgezogen und träge und am Ende zu schnell und abgehackt. Das Tempo war nicht gleichmäßig. Die Geschichte ist nach dem klassischen Familienfilmschema aufgebaut und uns schon oft begegnet.



Estland 2018

Regie: Anu Aun
 Darsteller: Paula Rits,
 Maria Annus,
 Robert Annus
 u.a.
 FSK: 0
 JFJ: Ab 5 Jahren
 Laufzeit: 91 min

Trailer und mehr:



Wertung in Sternen:

familienfreundlich: ★ ★ ★ ★ ★
 weihnachtlich: ★ ★ ★ ★ ☆
 realistisch: ★ ★ ★ ☆
 witzig: ★ ★
 besonders: ★ ★



Die FBW-Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung) in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit, sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.